

Küstenfahrt betrieb und dann ihre Schiffe in freier Fahrt beschäftigte, errichtete lt. G.-V. v. 27./10. 1906 eine Westafrika-Linie. Die Firma wurde in Hamburg-Bremer Afrika-Linie umgeändert. Die Fahrten nach Deutsch-Südwest-Afrika begannen Ende Jan. 1907. Die Ges. besitzt folgende Seedampfer: „Answald“, „Gundrun“, „Henner“, „Ingo“, „Ingraban“, „Irmfried“, „Walburg“, „Arnfried“, „Winfried“, „Wigbert“ und der Barredampfer „Eggo“ von 2200—8500 t Schwergut, sowie 18 Barkassen u. 66 Brandungsböte. Ein Frachtdampfer von 6000 t befindet sich im Bau. Das erste Geschäftsjahr der Afrikafahrten schloss mit einem Betriebsverlust von M. 871 851 ab, der sich durch Abschreib. von M. 227 272 abzügl. M. 30 000 Entnahme aus R.-F. = M. 197 272 auf M. 1 069 123 erhöhte. 1908 entstand ein neuer Verlust von M. 405 919, wodurch die Unterbilanz auf M. 1 475 042 anwuchs, die aber durch den im J. 1909 erzielten Gewinn von M. 251 230 auf M. 1 223 812 u. 1910 um M. 475 965 auf M. 747 847 vermindert werden konnte. Wegen Sanierung in 1911 siehe bei Kap. Ende 1907 kam eine Verständig. mit der Woermann-Linie u. der Hamburg-Amerika-Linie zustande, welche dem scharfen Konkurrenzkampf ein Ende setzte; die Vorteile dieser Betriebsgemeinschaft kamen 1909 u. 1910 voll zum Ausdruck. Die Ges. beteiligte sich 1909 mit M. 25 000 an dem Deutschen Kohlen-Depot, sowie mit M. 150 000 (davon 50% eingez.) an der Rhederei-Vereinigung G. m. b. H. in Hamburg, auch übernahm sie mit den anderen 9 Ges. dieses Unternehm. die solidarische Haftung für eine Anleihe von M. 5 000 000. Im J. 1910 wurde von der Betriebsgemeinschaft der 3 Linien ein Dienst von New-York nach der Westküste von Afrika eingerichtet. Auch beteiligte sich die Ges. in Gemeinschaft mit der Woermann-Linie und der Hamburg-Amerika-Linie an der neuen belgischen Kongo-Linie, der Compagnie Belge Maritime du Congo, Antwerpen.

**Kapital:** M. 5 500 000 in 5500 St.-Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000, erhöht 1889 um M. 500 000, aufgelegt zu 115%, 1894 Rückkauf von M. 300 000 und lt. G.-V. v. 6./8. 1895 Erhöhung um M. 1 200 000 (auf M. 2 400 000). Die G.-V. v. 5./10. 1901 beschloss Herabsetzung des A.-K. um M. 1 400 000 auf M. 1 000 000 durch Rückkauf von 1400 Aktien zu 191%, die G.-V. v. 23./10. 1902 zwecks Ausdehnung des Unternehmens Erhöhung um M. 4 000 000 (auf M. 5 000 000) durch allmährl. Ausgabe von 4000 Aktien à M. 1000; zunächst gelangten M. 500 000 zu pari zur Ausgabe, Anfang April 1905 wurden weitere M. 1 000 000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1905 u. Ende 1905 M. 500 000 mit Div.-Recht ab 1./1. 1906 zu pari ausgegeben. Diese M. 2 000 000 neuen Aktien wurden namens der Zeichner den Aktionären 9.—25./5. 1906 zu pari plus 4% Stück-Zs. ab 1./1. 1906 angeboten. Die weiteren M. 2 000 000 kamen nicht zur Emission. Das A.-K. beträgt also gegenwärtig M. 3 000 000 (s. auch oben). Lt. Beschluss der a.o. G.-V. v. 27./10. 1906 wird das A.-K. v. M. 3 000 000 um M. 3 000 000, also auf M. 6 000 000 als Höchstbetrag durch allmähliche Ausgabe von 3000 Aktien à M. 1000 zum Preise von mindestens 100% unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre erhöht. Die Feststellung über die weiteren Einzelheiten der Kapitalserhöhung bleibt dem Vorst. u. A.-R. überlassen.

Zur Beseitigung der ult. 1910 mit M. 747 847 ausgewiesenen Unterbilanz beschloss die G.-V. v. 6./4. 1911 Zuzahl. auf das A.-K. u. zwar von 25% = M. 250 pro Aktie. Gleichzeitig wurde zur Deckung von Verpflichtungen gegen die Werften beschlossen, das A.-K. um M. 2 500 000 in 2500 Vorz.-Aktien zu 103% mit Div.-Ber. ab 1./7. 1911, zu erhöhen. Da diese Zuzahlung nicht auf sämtliche M. 3 000 000 Aktien erfolgte, so wurde in der a.o. G.-V. v. 27./10. 1911 der Beschluss gefasst, die noch ausstehenden St.-Aktien im Verhältnis von 4:3 zuzulegen, 86 neue Aktien auszugeben u. die alten Aktien mit den neuen gleichzustellen, wonach keine Vorz.-Aktien mehr bestehen. Diese Beschlüsse sind durchgeführt u. beträgt das A.-K. nunmehr 5500 gleichber. St.-Aktien à M. 1000 (siehe oben). Gleichzeitig erfolgte ein Neudruck für die alten bislang auf den Namen der Vorgängerin, der Chinesischen Küstenfahrt-Ges. lautenden Aktien.

**Anleihen:** Lt. Beschluss der a.o. G.-V. v. 27./10. 1906 darf eine Vorrechtsanleihe bis zu 50% des jeweiligen A.-K. als Höchstbetrag in einer oder mehreren Emissionen aufgenommen werden. Vorst. und A.-R. wurden ermächtigt, die zur Durchführung dieses Beschlusses erforderlichen Schritte zu tun. Bisher wurden nur schwebende Anleihen aufgenommen und zwar 1906 M. 1 000 000 u. 1907 M. 2 000 000, wovon Ende 1911 noch M. 986 000 ungetilgt.

Die a.o. G.-V. v. 6./6. 1912 beschliesst die Aufnahme einer neuen Anleihe von M. 3 500 000; sie soll zur Ablös. der besteh. Darlehnsverträge sowie zur Verstärk. der Betriebsmittel dienen.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5% z. R.-F., 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (unter Anrechnung von M. 5000 fester jährl. Vergüt.), Rest Super-Div. — Die Ges. kann durch Bildung einer Assekuranz-Res. die Selbst-Versich. der Schiffe event. auch teilweise übernehmen.

**Bilanz am 31. Dez. 1911:** Aktiva: Kassa 1540, Bankguth. 100 927, 14 Dampfer 8 755 000, Mobil. 2000, Beteilig. an fremden Unternehm. 340 002, Debit. 757 634. — Passiva: A.-K. 5 500 000, Anleihen 986 000, Kredit. 695 982, Kontraktlich später fällig werdende Schiffsbau-gelder für bereits gelieferte Neubauten 2 308 281, schwebende Reisen 120 272, R.-F. 17 220, Talonsteuer-Res. 8000, Reparatur. u. Ern.-F. 50 000, Div. 249 840, Tant. an A.-R. 10 263, Vortrag 9090. Sa. M. 9 957 104.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Handl.-Unk., Steuern, Abgaben etc. 110 210, Zs. 207 236, Abschreib. 743 503, Überschuss aus der Sanierung dem R.-F. überwiesen 2153, Gewinn 344 414. — Kredit: Betriebsgewinn 1 405 365, Zuzahlung der Aktionäre 664 000, Erlös aus der Zuzahlung von Aktien 86 000, zus. 750 000, abzügl. Verlust-Vortrag aus 1910 747 847 bleibt 2153. Sa. M. 1 407 518.